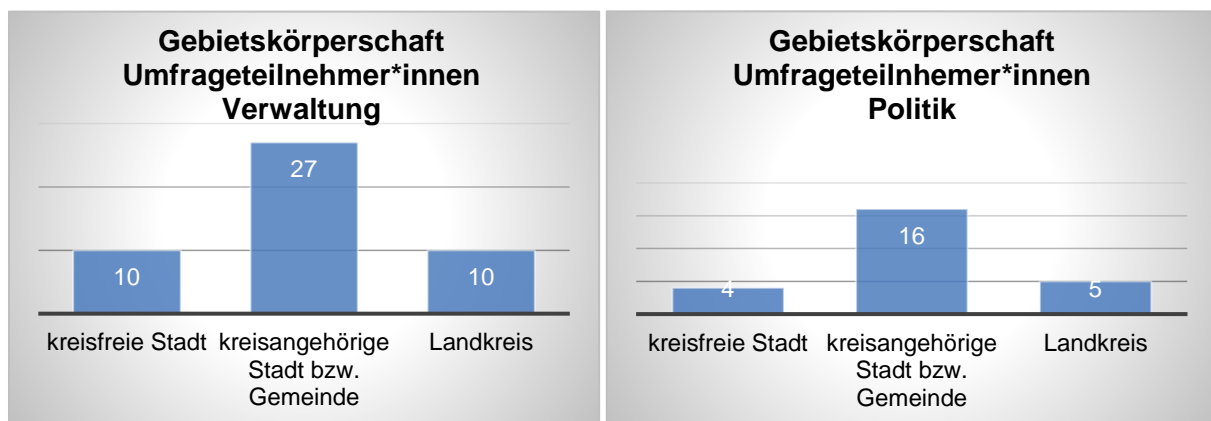


Evaluierung AGFK Bayern: Auswertung Mitgliederbefragung



Die AGFK Bayern hat 2020 eine umfassende Befragung anhand eines Fragebogens durchgeführt, um zu evaluieren, welche Themen/ Bereiche auf **Zuspruch** treffen und in welchen Themen/ Bereichen **Verbesserungsbedarf** besteht. Dabei wurden sowohl Mitglieder aus der Verwaltung als auch aus der Politik um Antworten gebeten. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Teilnehmer*innen.

Aus der Verwaltung haben 48 Personen die Umfrage vollständig ausgefüllt, aus der Politik waren es 27 Personen. Sowohl aus der Politik, als auch aus der Verwaltung sind die meisten Umfrageteilnehmer*innen in einer kreisangehörigen Stadt bzw. Gemeinde tätig.



Inhaltsverzeichnis

Umfrageergebnisse Verwaltung	2
Veranstaltungen.....	2
Groß-Exkursionen.....	2
Leitfäden.....	2
Kampagnen & Infomaterial AGFK.....	3
Give aways	3
Vor- und Hauptbereisungen	4
Webseite & Newsletter.....	4
Weitere Angebote der AGFK Bayern	5
Operative Themen	5
Politische Interessenvertretung	6
Umfrageergebnisse Politik.....	7
Veranstaltungen.....	7
Veranstaltung Groß-Exkursion.....	7
Vor- und Hauptbereisungen	8
Politische Interessensvertretungen	8
Persönliche Angaben.....	8

Umfrageergebnisse Verwaltung

Nachfolgend werden zunächst die wichtigsten Umfrageergebnisse der **Verwaltung** dargestellt, wobei sich die Mitgliederbefragung der Verwaltung in die Bereiche Veranstaltungen, Veranstaltung „Groß-Exkursionen“, Leitfäden, Kampagnen & Informationsmaterial, Give-Aways, Vor- und Hauptbereisungen, weitere Angebote der AGFK Bayern, operative Themen und politische Interessensvertretung aufteilt.

Veranstaltungen

Der überwiegende Anteil der Veranstaltungen (Auszeichnungs- und Aufnahmeveranstaltung (100 %), Abschlussveranstaltung Stadtradeln & Schulradeln (90 %), Bayerische Fachtagung Radverkehr (83 %), Fachgespräch Ministerin (71 %), Facharbeitskreis (88 %), Planerwerkstatt (88 %), Groß-Exkursionen (90 %)) ist bekannt. Mit dem Mobilitätsforum (Bekanntheit 49 %) wurde ein Format geschaffen, welches den Landkreiskommunen in der AGFK Bayern zur Verfügung steht und sicher deswegen einer Vielzahl von Städten weniger bekannt ist. Bei der Teilnahmehäufigkeit an den Veranstaltungen ergab sich, dass insbesondere bei der Planerwerkstatt (vor Umfragebeginn erst ein Mal stattgefunden) und den Groß-Exkursionen noch nie teilgenommen wurde. Die rege Teilnahme an der Auszeichnungsveranstaltung ist sehr erfreulich.

Als Mehrwert (insbesondere durch den fachlichen Input) für die zu erledigenden Aufgaben wurden vor allem die Bayerische Fachtagung Radverkehr und der Facharbeitskreis, aber auch das Mobilitätsforum angegeben. Erfreulich ist, dass die wenigen Teilnehmer*innen (33 %) das Mobilitätsforum als sehr relevant (47 %) bis relevant (29 %) für Ihre Aufgabenbereiche ansehen und damit unterstreichen, wie wichtig der Austausch innerhalb der Landkreise für eine gemeindeübergreifende einheitliche Radinfrastruktur ist.

Insgesamt ergibt die Umfrage, dass die Gründe eine Veranstaltung nicht besuchen zu können, überwiegend organisatorischer Art (terminliche Konflikte, zu weite Anreise) sind, was wiederum die inhaltliche und vernetzende Relevanz der Veranstaltungen betont.

Groß-Exkursionen

Eine Teilnahme an einer Groß-Exkursion kann sich der überwiegende Anteil (80 %) der Umfrageteilnehmer*innen vorstellen. Als Mehrwert wurden hier das Netzwerken, der Austausch mit Kollegen*innen, neue Blickwinkel und Inspirationen genannt. Bemängelt wurde vor allem, dass die Exkursionen bisher in Großstädten stattfanden und damit die Vergleichbarkeit zu ländlicheren Regionen und der Mehrwert für Kollegen*innen aus Landkreisen fehlt. Die Aspekte/ Wünsche „von Bayern aus gut erreichbarer Zielort“ sowie „Einbeziehung eines ländlicheren Raumes“ werden wir in zukünftigen Überlegungen und Planungen berücksichtigen.

Leitfäden

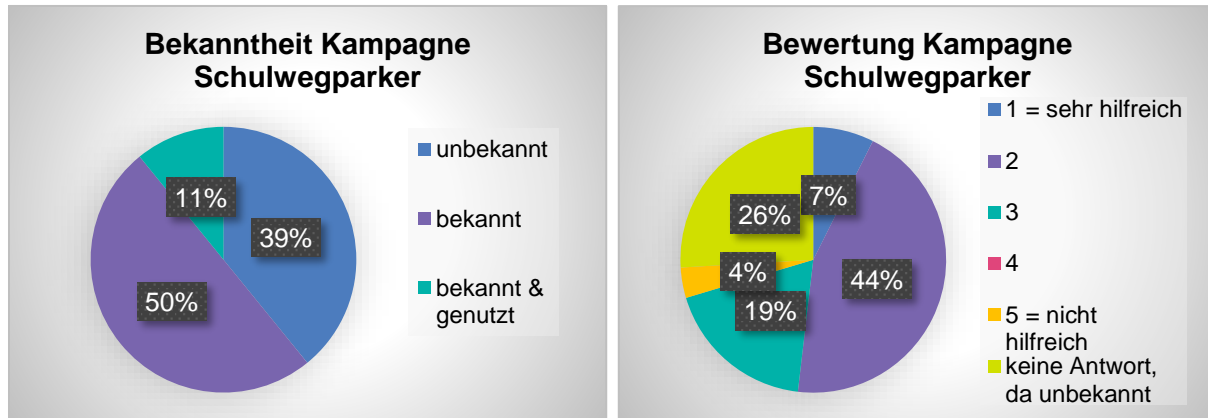
Die Leitfäden der AGFK sind insgesamt nicht nur bekannt (38-42%), sondern werden häufig auch (quer) gelesen (45-47%). Als hilfreichster (mit 38% als sehr hilfreich und 38% als hilfreich) Leitfaden wurde der Baustellen-Leitfaden, welcher auch am meisten weiterempfohlen wurde, bewertet. Dass 83 % der Umfrageteilnehmer*innen die Leitfäden weiterempfehlen zeigt, dass dieser fachliche Input gut angenommen wird und die Vereinheitlichung verschiedener Themenbereiche voranbringt. Weiterempfohlen werden die Leitfäden häufig z. B. an Straßenverkehrsbehörden (meist genannt). Es wurden zahlreiche Ideen für weitere Leitfäden genannt, z. B.:

- Kleinmaßnahmen/ einfache bauliche Verbesserungen im Bestand, insbesondere für Tiefbau

- Erstellung eines Radverkehrskonzeptes (Kommune und Lkr. extra betrachten)
- Fahrradleasing für kommunale Arbeitgeber

Kampagnen & Infomaterial AGFK

Während die Kampagnen *Twist & Schaut* und *Lichtgestalten* bekannt sind und genutzt werden, ist die Kampagne *Schulwegparker* bei 39 % der Umfrageteilnehmer*innen noch nicht bekannt.



Da der Projektkatalog der AGFK bei der Umfrage für 47 % der Umfrageteilnehmer*innen unbekannt war, möchten wir gerne hier noch einmal darauf hinweisen, dass der Projektkatalog über das breite Spektrum der AGFK Bayern Vereinsarbeit informiert und weiterführend als Nachschlagewerk und Inspiration Ihre tägliche Arbeit erleichtern soll.

Im Projektkatalog unter Punkt 5 „Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit“ finden Sie unter anderem eine Auflistung und Beschreibung aller Flyer & Broschüren und aller Kampagnen der AGFK Bayern. Der Projektkatalog wird jährlich aktualisiert.

Auch hier sind Ihre Wünsche und Anregungen eine wertvolle Basis zur Entwicklung neuer Kampagnen. Mehrfach genannt wurden hier zum Beispiel eine (Kampagne) Radverkehrssicherheit und die StVO (Novelle).

Give aways

Einige Give-Aways, wie z. B. die wasserdichten Sattelschoner, sind bekannt und werden auch genutzt. Einige Give-Aways, wie z. B. die reflektierenden Softaufkleber, sind jedoch noch weniger bekannt. Im internen Bereich der AGFK Bayern Webseite finden Sie unter Publikationen die aktuelle Werbemittelliste. Die Vorschläge für weitere Give-Aways reichen von Fahrradzubehör, wie z. B. Fahrradklingel oder Reparatur Kit, hin zu bedruckten Corona-Masken, reflektierenden Anhängern für Kinder, Fahrrad Shopper Sets, Brillenputztüchern oder generell Artikeln in neonfarbig. Weitere Ideen sind natürlich jederzeit willkommen.

Vor- und Hauptbereisungen

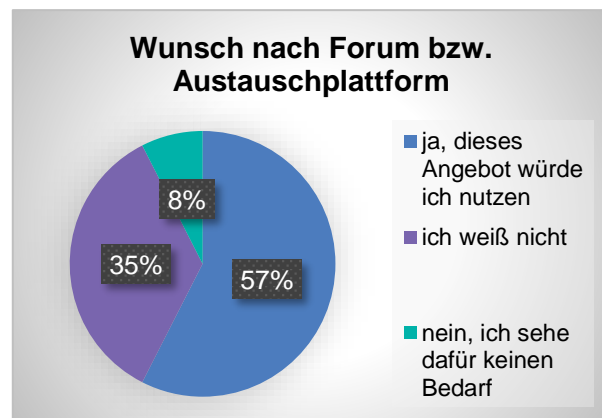
Die AGFK Bayern Bereisungen bringen diverse lokale Akteure zum fachlichen Austausch zusammen. Die Umfrage ergab, dass der Austausch mit anderen Verwaltungseinheiten, mit externen Akteuren und mit Vertretern des StMB gleichermaßen als Mehrwert eingestuft wird, was die Wichtigkeit des diversen Austausches unterstreicht. 45 % der Umfrageteilnehmer*innen sind der Meinung, dass der Austausch während der Bereisung und auch im Nachgang schwierigen Themen Vorschub leisten. Durch nebenstehendes Diagramm wird die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Teilnahme von politischen Vertreter*innen bei den Bereisungen noch einmal unterstrichen. So können Bürgermeister*innen und örtliche politische Vertreter*innen die Problemstellen vor Ort selbst sehen, was zu mehr Verständnis und Akzeptanz führt. So sind sie nicht nur Vorbildfunktion vor Ort, sondern können ihre Erfahrungen und das Thema Radverkehrsförderung authentisch in die politischen Gremien tragen und vertreten. Die Teilnahme von politischen Vertreter*innen ermöglicht einen direkten Austausch zwischen Bürger*innen und Politik bzgl. Forderungen, Chancen und Möglichkeiten in der Radverkehrsförderung und erweitert den Horizont aller Beteiligten.



Webseite & Newsletter

Es wurde mehrmals die Unübersichtlichkeit der Dokumentenseite kritisiert. Aktuell wird die Webseite überarbeitet und umstrukturiert mit dem Ziel einer übersichtlichen Darstellung der Inhalte und Dokumente. Eine kurze Information der Mitglieder bei Einstellung neuer oder überarbeiteter Inhalte ist nicht geplant und erübrigt sich unserer Meinung nach, wenn die Inhalte übersichtlich gestaltet sind.

Weiterhin würden 57 % der Umfrageteilnehmer*innen ein Forum bzw. eine Austauschplattform nutzen. Nachfolgende Gründe wurden von Ihnen für bzw. gegen ein solches Forum genannt:



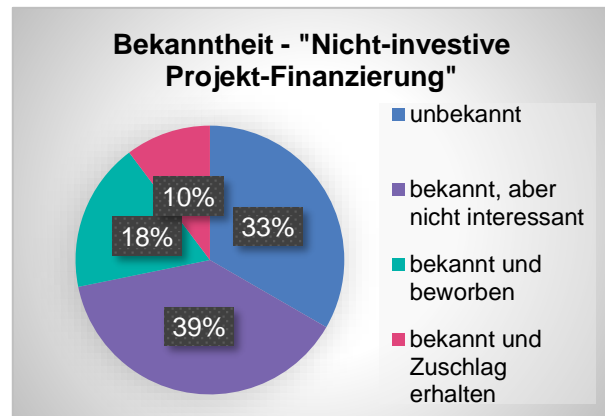
Pro	Kontra
<ul style="list-style-type: none"> - Bündelung der Umfragen - Stärkung des Austausches/ Vernetzung der Kommunen untereinander - Möglichkeit des direkten In-Kontaktretens - Antworten für alle sichtbar, alle profitieren - Gut strukturierte Plattform kann als Sammlung für Fragen und Lösungen dienen 	<ul style="list-style-type: none"> - Befürchtung geringere Rückmeldungen als durch Umfrage per Mail - Erfolg der Plattform von deren Form/ Führung (Chat, Moderation, etc.) und dem Input der Beteiligten abhängig - Entlastung Geschäftsstelle, aber möglicherweise Übersehen Anfragen von anderen Mitgliedern

Weitere Angebote der AGFK Bayern

Die Inhouse-Seminare sind insgesamt bekannt und werden gut angenommen. Die nicht-investitive Projekt-Finanzierung (Siehe Diagramm rechts) ist teils (33%) nicht bekannt und ist zwar teils bekannt, aber wird als nicht interessant bewertet (33 %). Als Hauptgründe, warum Kommunen sich noch nicht beworben haben, werden Zeitmangel (35 %) und kein geeignetes Projekt (55 %) genannt.

Erfreulich ist, dass sich die 3 Kommunen, die den Zuschlag schon erhalten haben und die Mitgliederumfrage bearbeitet haben, sich erneut bewerben würden.

Finanziert werden kreative Projekte aus den Themenbereichen Information, Kommunikation, Service oder Öffentlichkeitsarbeit in drei unterschiedlichen Fördervolumina. Es werden nur neue und nicht-investitive Projekte finanziert, die eine nachhaltige Wirkung entfalten und einen längeren Zeitraum betreffen. Hiermit wurden durch die AGFK Bayern bereits tolle Projekte mitfinanziert, wie z. B. die „Werbekampagne für das Fahrradfahren in der Gemeinde Oberhaching“.



Operative Themen

Nachfolgend sind die Themen aufgelistet, zu welchen Sie sich Unterstützung durch die AGFK Bayern wünschen:

- Argumentationshilfe zur Stärkung des Radverkehrs für verwaltungsinterne Prozess
- Querschnittsgestaltungen in engen Straßenräumen, kurzfristig umsetzbare und kostengünstige Verbesserungen an LSA-Knotenpunkten
- Online-Marketing (Social Media, Website, Newsletter etc.) nicht nur Pressemitteilungen
- Themen auf Landkreisebene: Radverkehrskonzept, Räumdienst-/Winterdienst-Pläne, Ausgabenermittlung für den Radverkehr pro Jahr, Radschnellwege
- Problemlösungen
- Konkrete Lösungen oder Musterbeispiele für z. B. endende Radwege (Übergang zu Straße an Ortseingängen)
- Radverkehrsförderung in Unternehmen und Schulen
- Miteinander im Verkehr - im Sinne von Aufbrechen von Vorurteilen bei Autofahrenden (Radfahrer halten sich nicht an Regeln, Radfahren im Winter geht nicht, Radfahren ist Freizeitbeschäftigung)
- Aufbau Bayerisches Freistaatsnetz Radverkehr

Bzgl. der Erarbeitung von Musterlösungen für Bayern wurde Ende Oktober eine Umfrage freigeschaltet, die Auftaktveranstaltung wird im Dezember stattfinden. Eigene Musterlösungen sollen Unsicherheiten beseitigen und einheitliche Strukturen in Bayern schaffen. Als die drei häufigsten Widerstände gegen die Umsetzung von Maßnahmen zur Radverkehrsförderung werden bewertet:

- Abwehrreaktionen bzw. geringe Dialogbereitschaft anderer Verwaltungseinheiten: 28 %
- Eigenes Zeitbudget nicht ausreichend: 27%
- Zu geringe Personalstärke: 24%

Politische Interessenvertretung

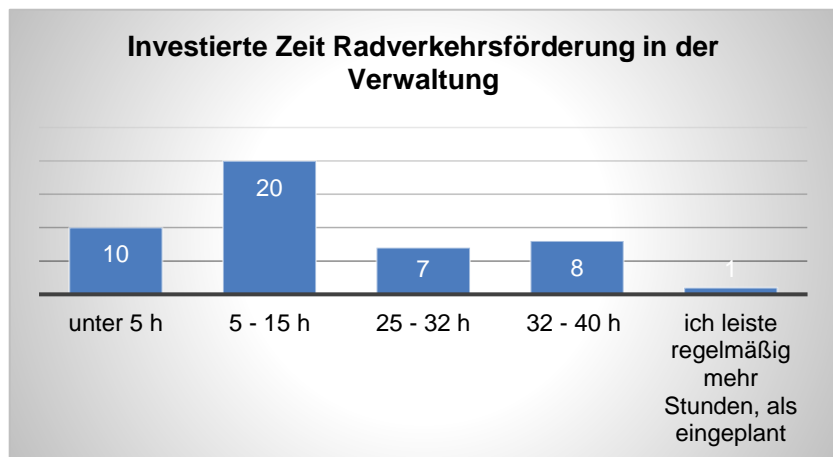
Der Forderungskatalog AGFK zur „Umsetzung des Radverkehrsprogramms Bayern 2025“ ist 70 % der **Umfrageteilnehmer*innen** bekannt und davon sind 96 % der Meinung, dass der Katalog sehr relevant – relevant ist. 84 % der Teilnehmenden würden ein stärkeres politisches Engagement der AGFK Bayern begrüßen.

Nachfolgende Tabelle zeigt, an welche Adressaten sich die AGFK Bayern richten soll und mit welchen Themen:

Bund	Freistaat
<ul style="list-style-type: none"> - Tempo 30 in Innenstädten, generell Änderungen StVO - Radwegebau an Bundeswasserstraßen - Maßnahmen entlang Bundes- und Staatsstraßen, leichtere Beantragung von Fördermitteln - Förderung Radhaupttrouten, Verbesserung der Kommunikation zwischen Bund und Kommunen ohne Umwege über Staatsministerium und Regierung - StVO noch viel stärker ändern (30 = Regelgeschwindigkeit), Anreizprogramme für Unternehmen (Abstellanlagen, Duschen/Umkleiden, Dienstfahräder etc.) - StVO, Finanzierung Radschnellwege - Fahrradfreundliche Änderungen der StVO - einheitliche Regelungen/Standards zur Gestaltung der Infrastruktur; Lichtung des Förderdschungels - E-Bikes / E-Lastenräder sind wesentlich umweltfreundlicher als E-Autos! Das "schlechte" Produkt mit ungünstigen Nebenwirkungen (Flächenverbrauch) wird gefördert, das gute nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> - Bayern hinkt in Sachen Radfahren hinter den anderen Bundesländern hinter her - mehr Freiheiten für Kommunen bei der Gestaltung von Radverkehrsanlagen - Mehr Geld und Personal für Radwegevernetzungen - z. B. Fördersätze Abstellanlagen anheben, BayBO + GarStellV ändern, mehr Polizei für Überwachung ruhender Verkehr - Fahrradstaffel Polizei generell einführen - grundsätzliche politische Weichenstellungen vorbereiten, Druck aufbauen, um Gesetze radfreundlicher zu machen, um Behörden radfreundlicher zu stimmen - personelle Ausstattung der Straßenbauämter für Planung von Radwegen, Grunderwerb vom Freistaat für Radwege - Fahrradfreundliche Änderungen der StVO - Umsetzung der vollmundig versprochenen Verbesserungen für den Radverkehr; Weniger Worte, mehr Taten - Eine Abteilung Radverkehr + 5 Personen müssen in jedes Staatliche Bauamt

Nachfolgende Zusammenfassung der **persönlichen Angaben** der Umfrageteilnehmer*innen aus der Verwaltung rundet die Umfrage ab und zeigt, dass die Aufgaben der Radverkehrsförderung in unterschiedlichen Sachgebieten angesiedelt sind und dort mit unterschiedlichem Zeitaufwand und unterschiedlicher Erfahrung bearbeitet werden.

Nebenstehendes Diagramm zeigt, wie viel Zeit die Umfrageteilnehmer*innen der Verwaltung wöchentlich in die Radverkehrsförderung investieren. 76% von 38 Personen, die die Frage beantwortet haben, sind in der Verwaltung in Linie verankert und da in den unterschiedlichsten Sachgebieten und überwiegend als Sachbearbeitung.



Das Alter der Umfrageteilnehmer*innen beträgt zwischen 25 und 65 Jahren. Die Tätigkeitszeit

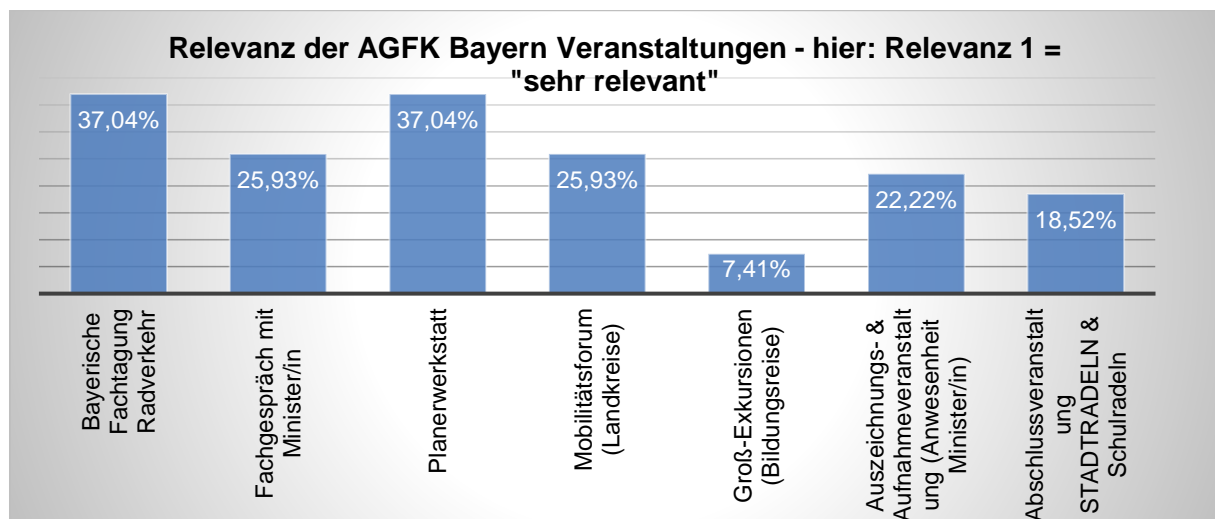
im Amt der Radverkehrsförderung variiert ebenfalls sehr stark: und beläuft sich bei 8 Personen auf: < ein Jahr, bei 13 Personen auf: 1-2 Jahre, bei 9 Personen auf: 3-4 Jahre und bei 12 Personen auf: 5-15 Jahre.

Umfrageergebnisse Politik

Die Mitgliederbefragung der **Politik** umfasst die Bereiche Veranstaltungen, Veranstaltung „Groß-Exkursion“, Vor- und Hauptbereisungen und politische Interessensvertretungen.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen Bayerische Fachtagung Radverkehr und Planerwerkstatt (mit jeweils ca. 37 %) wurden mit der größten Relevanz bewertet, gefolgt von dem Gespräch mit der Ministerin und dem Mobilitätsforum Landkreise (jeweils ca. 26 %). Als weniger relevant wurden die Groß-Exkursionen bewertet. Dies steht in direktem Bezug zur Teilnahme. 82 % der Umfrageteilnehmer*innen haben noch nie an einer Groß-Exkursion teilgenommen.



Veranstaltung Groß-Exkursion

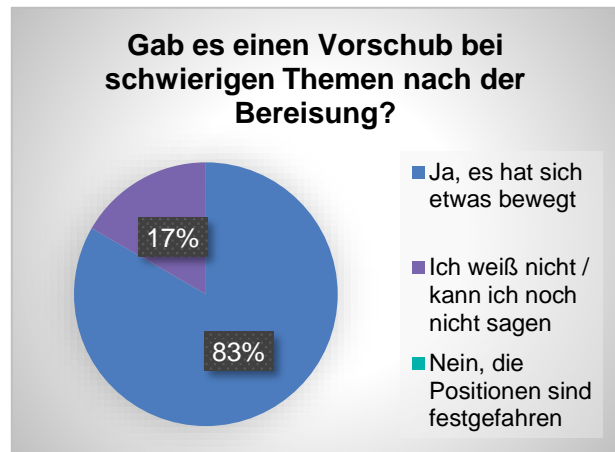
57 % der Umfrageteilnehmer*innen können sich eine Teilnahme an einer Groß-Exkursion nicht vorstellen. Die Gründe hierfür sind vor allem der zeitliche Aufwand, die Kosten und der Zielort (fehlende Vergleichbarkeit mit eigenen Kommunen). Die Anforderungen der politischen Vertreter*innen an eine Groß-Exkursion sind sehr unterschiedlich und machen hier eine einheitliche Aussage unmöglich. Zudem sind die sieben abgegebenen Antworten für eine grundsätzliche Aussage nicht ausreichend.

Zu den meist besuchten Veranstaltungen gehören bei den politischen Vertreter*innen die Auszeichnungs- und Aufnahmeveranstaltung (53 %) sowie die Abschlussveranstaltung STADTRADELN und Schulradeln (39 %). Als Anregung für die Veranstaltungen insgesamt wurde insbesondere der Wunsch geäußert, mit Fachplaner*innen bei den Veranstaltungen direkt in den Austausch treten zu können und direkte Hilfestellungen (analog zur Planerwerkstatt) zu erhalten.

Vor- und Hauptbereisungen

Eindeutig sind die Ergebnisse des Bereiches Vor- und Hauptbereisungen. 71 % der Umfrageteilnehmer*innen haben bereits an einer Bereisung teilgenommen und 83 % der Umfrageteilnehmer*innen sind der Meinung, dass ein Vorschub bei schwierigen Themen nach der Bereisung zu verzeichnen ist und unterstreicht die Wichtigkeit der Teilnahme politischer Vertreter*innen.

Als besonderer Mehrwert der Bereisungen wurde mit sehr eindeutigem Ergebnis der direkte Austausch mit externen Akteuren und Vertretern des StMB – ein Punkt, dessen Wichtigkeit wir als AGFK Bayern bei den Bereisungen immer auch besonders betonen. Die Teilnahme von politischen Vertreter*innen wurde von ihnen selbst zu 80 % als wünschenswert/ zielführend/ hilfreich bewertet, was uns als AGFK Bayern bestärkt, dies zu verstetigen und auszubauen.



Politische Interessensvertretungen

Bei der Bewertung der politischen Interessensvertretung durch die AGFK gaben 77 % der Umfrageteilnehmer*innen an, dass Sie ein stärkeres politisches Engagement der AGFK Bayern begrüßen würden. Hier sollte sich die AGFK insbesondere an den Freistaat Bayern (55 % der Antworten) richten mit den Themenschwerpunkten Anordnung Tempo 30, Vereinfachung Fördermittel-Kulisse, StVO-Novelle, gemeinsame Pilotprojekte.

Persönliche Angaben

Die Umfrageteilnehmer*innen aus der Politik sind wie bei der Verwaltung ebenso gemischten Alters (zwischen 30 und 61 Jahre) und beschäftigen sich mit dem Thema Radverkehr sehr intensiv bis intensiv. Die Mehrheit der Umfrageteilnehmer*innen gehören einer mittelgroßen Gebietskörperschaft an.